

„Hand in Hand“ hilft seit 20 Jahren

Erfurt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1992 hat die Thüringer Stiftung „Hand in Hand“ in insgesamt rund 9800 Fällen Familienhilfen in der Gesamthöhe von etwa 8,7 Millionen Euro ausgereicht.

Die Hilfen reichen vom Zuschuss für eine neue Waschmaschine über Umbauarbeiten bis hin zur Kostenübernahme spezieller Therapien. „Die Stiftung trägt mit dazu bei, im Freistaat ein kinder- und familienfreundliches Klima zu schaffen“, sagte Sozialministerin Heike Taubert (SPD) gestern anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Stiftung. Deren Geschäftsführerin Gisela Deußing verwies auf zunehmend schwieriger werdende Situationen von Familien: „Häufig bestehen mehrere Problembereiche nebeneinander.“ Mit Unterstützung der Stiftung werde den Familien oft wieder Hoffnung und Mut gegeben, Probleme aus eigener Kraft zu lösen.“ Taubert übergab der Stiftung den Zuwendungsbescheid des Landes für 2012 in Höhe von 598 900 Euro. OTZ

Stiftung: Großer Bedarf an Familienhilfe

Erfurt – In Thüringen benötigen nach wie vor zahlreiche in Not geratene Familien und Schwangere finanzielle Hilfe. Alleine bei der Stiftung „Hand in Hand“ gingen pro Jahr rund 6000 bis 10000 Hilfsgesuche ein, sagte die Geschäftsführerin der Stiftung, Gisela Deußing, gestern in Erfurt bei der Übergabe der jährlichen Zuwendung über 600000 Euro durch Familienministerin Heike Taubert (SPD). Zusätzlich erhält die Stiftung etwa drei Millionen Euro im Jahr aus Bundesmitteln für die Schwangerenilfe sowie rund 8000 Euro an Spenden.

Ziel der Organisation ist es, in Not geratene Mütter und Familien zu unterstützen. Seit der Gründung im Jahr 1992 wurden in mehr als 100000 Fällen knapp 62 Millionen Euro für die Unterstützung von Schwangeren sowie rund 8,5 Millionen Euro für die Familienhilfe ausgegeben, sagte Deußing. Mehr als 95 Prozent der Mittel in der Schwangerenilfe flössen in die Babyausstattung und Kinderzimmereinrichtung. Familien würden vor allem mit Beihilfen für Wohnung und Einrichtung sowie bei behindertengerechten Umbauten unterstützt.

Die Organisation trägt auch die Kosten für anonyme Geburten im Freistaat. Seit dem Jahr 2002 gab es 44 anonyme Entbindungen in Thüringen. *dapd*

Viel Bedarf an Familienhilfe

Erfurt. (dapd) In Thüringen ist der Nachfrage von Familien und Schwangeren in Notlagen nach finanzieller Unterstützung unvermindert hoch. Jedes Jahr gingen alleine bei der Stiftung „Hand in Hand“ 6000 bis 10000 Anfragen ein, sagte Geschäftsführerin Gisela Deußing.

Stiftung hilft Familien in Not

Erfurt – In Thüringen benötigen nach wie vor zahlreiche in Not geratene Familien und Schwangere finanzielle Hilfe. Alleine bei der Stiftung „Hand in Hand“ gingen pro Jahr rund 6000 bis 10000 An-

fragen ein, sagte die Geschäftsführerin Gisela Deußing. Gestern nahm sie die jährliche Zuwendung über 600000 Euro vom Land entgegen. Zusätzlich erhält die Stiftung drei Millionen Euro vom Bund.